

## **40 Jahre Kärntner Nockberge Eine Erfolgsgeschichte im Zeichen des Naturschutzes**

**40 Jahre nach der erfolgreichen Volksbefragung zeigt sich der UNESCO Biosphärenpark Kärntner Nockberge von seiner schönsten und nachhaltigsten Seite. Erfahren Sie alles über die Geschichte dieses international anerkannten Naturjuwels sowie über aktuelle und zukünftige Projekte.**

Am 7. Dezember 1980 sprach sich die Mehrheit der Kärntner Bevölkerung im Rahmen einer Volksbefragung gegen die großtechnische Erschließung der „Nockalm“ aus. 94,3 Prozent der Kärntnerinnen und Kärntner entschieden sich also für den Schutz dieser einzigartigen, naturbelassenen Landschaft und gegen den Bau von Liftanlagen und Hoteldörfern. Am 1. Jänner 1987 wurde nach einer intensiven Diskussionsphase aus dem Natur- und Landschaftsschutzgebiet der Nationalpark Nockberge eingerichtet. 2004 begann man mit der Umgestaltung (oder „Weiterentwicklung“) vom Nationalpark in den Biosphärenpark und nach achtjähriger Bewerbungsphase wurden die Nockberge gemeinsam mit dem Salzburger Lungau am 11. Juli 2012 von der UNESCO anerkannt. Der UNESCO Biosphärenpark Kärntner Nockberge war geboren und ist heute Teil des weltweiten Netzwerks von 701 UNESCO Biosphärenparks in insgesamt 124 Ländern.

### **Der UNESCO Biosphärenpark-Managementplan**

„Hervorzuheben ist der Weitblick der Initiatoren. Die Aktionäre, die sich bereits im Vorfeld der Volksbefragung im Jahre 1980 für den heutigen Biosphärenpark Kärntner Nockberge eingesetzt haben, sind Helden mit Weitblick. Sie haben den Grundstein für das gelegt, was wir heute im Rahmen des Biosphärenpark-Managementplans umsetzen“, sagt Landesrätin Sara Schaar, die stolz darauf ist, „dass dieser Leitfaden für die Arbeit der Biosphärenparkverwaltung 2015 von allen Gremien des Biosphärenparks einstimmig beschlossen und von der Kärntner Landesregierung einstimmig zur Kenntnis genommen wurde“.

### **Internationale Anerkennung**

„Nach diesem Managementplan pflegen und entwickeln wir unsere wertvolle Natur- und Kulturlandschaft tagtäglich und zeigen, warum der Biosphärenpark Kärntner Nockberge zurecht internationale Bedeutung genießt“, so Karl Lessiak, Vorsitzender des Biosphärenpark Komitees und Bürgermeister der Gemeinde Reichenau, der von Beginn an in die Umstrukturierung von Nationalpark in Biosphärenpark involviert war. „Im internationalen Netz der UNESCO Biosphärenparks haben wir uns durch die regelmäßige Teilnahme an EuroMaB-Meetings sowie diverse Präsentationen und Workshops einen Namen gemacht. 2021 findet die EuroMaB Tagung in unserem Biosphärenpark statt. Dazu erwarten wir über 200 Personen aus ganz Europa und Nordamerika“, fügt Heinz Mayer von der Biosphärenparkverwaltung hinzu. MaB steht übrigens für „Man and the Biosphere“/„Der Mensch und die Biosphäre“, ein weltweites UNESCO-Programm, das regelmäßig Geschichte schreibt.

### **Aktuelle Projekte im Biosphärenpark Kärntner Nockberge**

„Regelmäßig begrüßen wir Biosphärenparkschulen und -partnerschulen bei uns im Biosphärenpark. Hier erkunden die Schülerinnen und Schüler die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt gemeinsam mit unseren erfahrenen Biosphärenpark-Rangern“, sagt Dietmar Rossmann, der auch als Leiter der Biosphärenparkverwaltung am Projekt Nockmobil von Beginn an beteiligt war. „Als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr ist dieses bedarfsorientierte Anrufsammeltaxi eine zukunftsweisende Alternative zum Auto. Damit sorgen wir auch im Umfeld des UNESCO Biosphärenparks Kärntner Nockberge für Nachhaltigkeit.“ Ein weiteres aktuelles Projekt des Kärntner Biosphärenparks trägt das Motto



„Regional – Nachhaltig – Innovativ – Qualitätsvoll“. „In diesem Sinne schaffen wir gerade gemeinsam mit unseren Biosphärenpark-Partnerbetrieben unser eigens kreiertes Qualitätsgütesiegel, mit dem wir qualitativ hochwertige heimische Produkte bewerben und nach außen präsentieren. Derzeit wird dafür ein maßgeschneidertes, digitales Vertriebssystem zur professionellen Vermarktung entwickelt.“

### **Wie geht es weiter?**

Die nächsten Jahre stehen im Biosphärenpark ganz im Zeichen des Bildungsauftrags. Dabei wird der Fokus vor allem auf Erwachsenenbildung gelegt. Parallel dazu wird das Partnerbetriebsmodell kontinuierlich weiter ausgebaut und digitalisiert. „Zu guter Letzt arbeiten wir intensiv daran, die Besucherlenkung im Biosphärenpark Kärntner Nockberge gemeinsam mit den Gemeinden und dem örtlichen Tourismus weiter zu optimieren, um für ein vernünftiges Miteinander zwischen dem Menschen und der Tier- sowie Pflanzenwelt zu sorgen. Dabei geht es darum, ein Gleichgewicht zwischen schützen und nützen herzustellen“, sind sich Dietmar Rossmann und Heinz Mayer einig.

Sämtliche Projekte des Biosphärenparks stehen im Zeichen einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Entwicklung, deren Geschichte mit einer erfolgreichen Volksbefragung vor genau 40 Jahren begann.

Für Rückfragen steht Ihnen Ing. Dietmar Rossmann gerne zur Verfügung:

Ing. Dietmar Rossmann  
Biosphärenpark Kärntner Nockberge  
Ebene Reichenau 117  
9565 Ebene Reichenau  
T: +43 / (0)664 620 2357  
E: Dietmar.Rossmann@ktn.gv.at

Weitere Details und Informationen über den Biosphärenpark Kärntner Nockberge finden Sie hier:

[www.biosphaerenparknockberge.at](http://www.biosphaerenparknockberge.at)

[www.biosphaerenparknockberge.at/meine-biosphaere/](http://www.biosphaerenparknockberge.at/meine-biosphaere/)

[www.alpenverein.at/kaernten/arge/biosphaerepark.php](http://www.alpenverein.at/kaernten/arge/biosphaerepark.php)

<https://en.unesco.org/mab>